

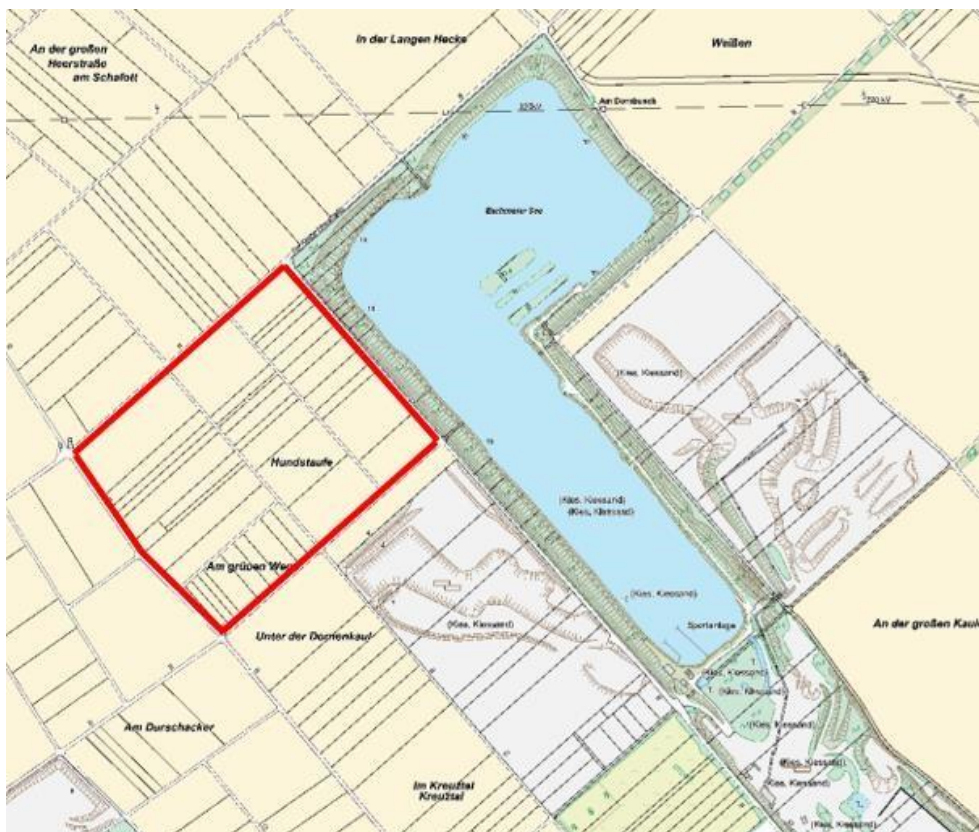
**Bericht PR 2022/0718**

**(Geosondagen PR 2022/0719, Begehungen:2022/0720, 0721, 0722,0723,0724,0725,0727)**

**Projekt:**

Nordwesterweiterung der Firma Limbach GmbH in Niederkassel-Mondorf

AG: Franz Limbach GmbH



Niko Bause

08.03.2023

## Inhalt

1. Anlass/ Auftraggeber .....	3
2. Lage des Plangebiets .....	3
3. Geologischer und bodenkundlicher Hintergrund .....	4
4. Archivlage/ bereits erfolgte Untersuchungen .....	8
5. Tätigkeiten im Feld.....	12
5.1 Geosondagen .....	12
5.2 Begehungen .....	13
6. Fazit.....	14

## 1. Anlass/ Auftraggeber

Die Firma Franz Limbach GmbH betreibt in Troisdorf ein Unternehmen zur Gewinnung von Sand und Kies und beabsichtigt zur Existenz- und Standortsicherung ihres Betriebes eine Erweiterung der bestehenden Abgrabung in nordwestlicher Richtung. Die Nordwesterweiterung umfasst eine Fläche von rund 16 ha. (siehe Abb.) Die Planfläche liegt in einem bedeutenden Kulturlandschaftsbereich. Aus ihrer Umgebung sind zahlreiche vorgeschichtliche Fundstellen bekannt, sodass auch für diese Fläche mit dem Vorhandensein von Bodendenkmalsubstanz gerechnet werden muss. Um die umfassende Berücksichtigung bodendenkmalpflegerischer Belange im Vorfeld der Rohstoffgewinnung sicherzustellen, wurde auf der geplanten Abgrabungsfläche zunächst eine qualifizierte Prospektion durchgeführt.

Ansprechpartnerin ist Frau Ellinghoven, E-Mail: [ra-anders@t-online.de](mailto:ra-anders@t-online.de)

Anders u. Thomé Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
Campus Fichtenhain 42, 47807 Krefeld

Fon 02151/55 75 0  
Fax 02151/55 75 55

## 2. Lage des Plangebiets

Das Vorhabengebiet liegt zwischen Eschmarer und Mondorfer See. Im Osten grenzt der Eschmarer See an das Plangelände, im Süden befinden sich Abgrabungsflächen, nach Norden und Westen schließen landwirtschaftlich genutzte Felder an die annähernd plane Fläche an. Das Plangebiet liegt in der Gemarkung Mondorf (054051), Flur 1 und umfasst die Flurstücke 1-4, 6-10, 11-18, 21, 24-38, 69, 70, 73, 89, 90-93 und 106



Abbildung 1: Vorhabenfläche, Quelle: Auftraggeber

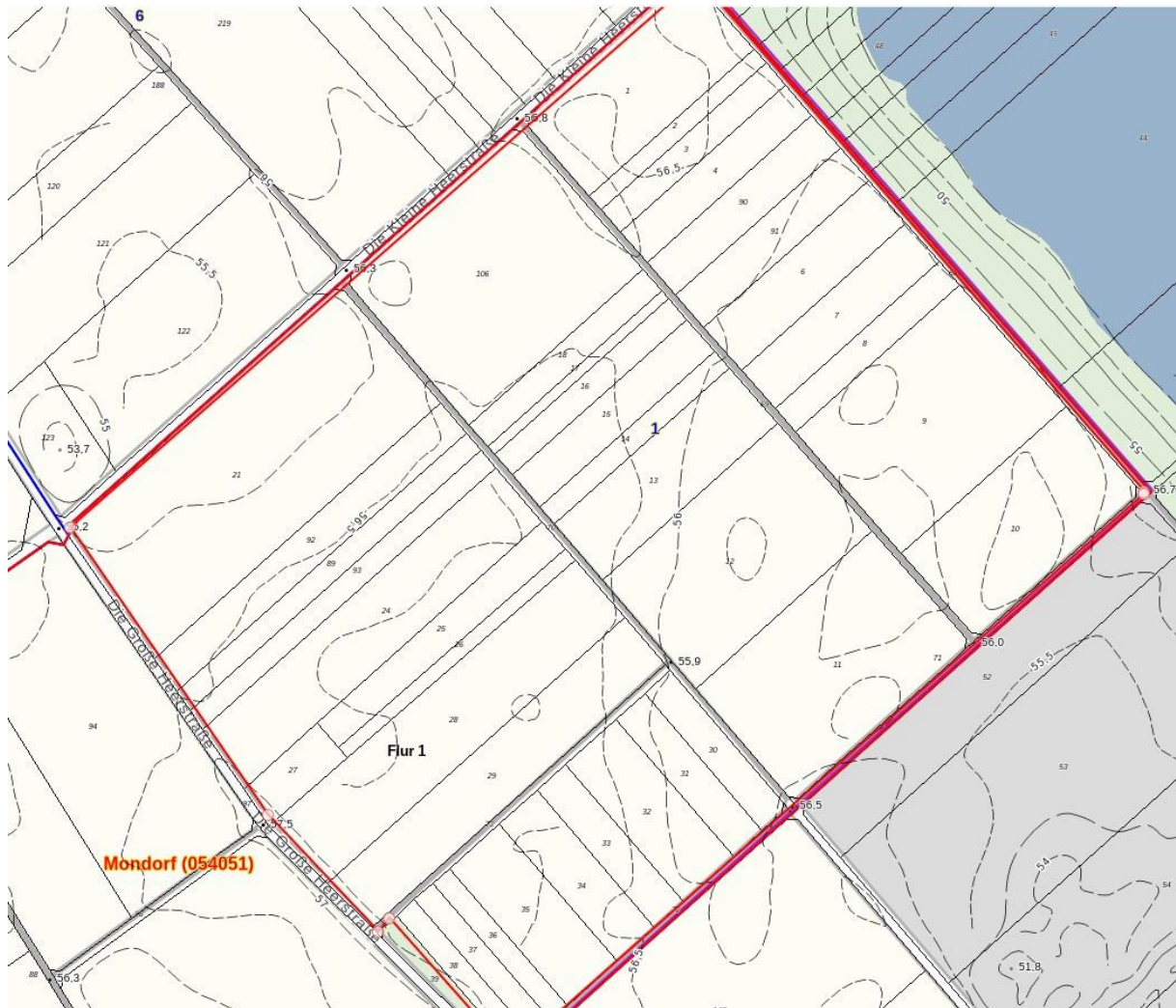
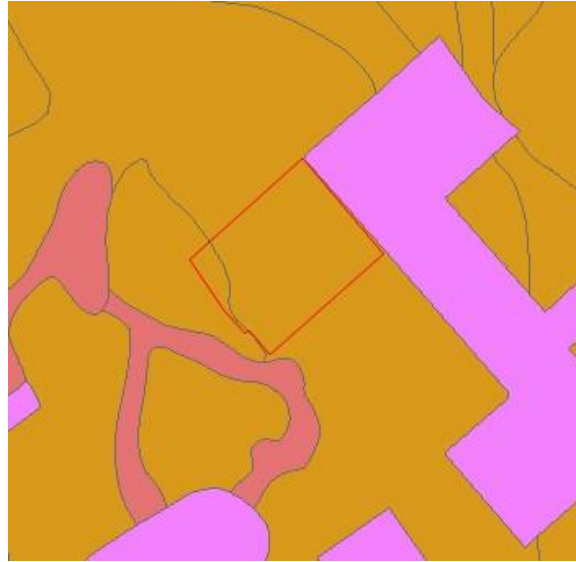


Abbildung 2: AKLIS mit Gemarkung und Höhenlinien, Quelle: TIM online 2.0

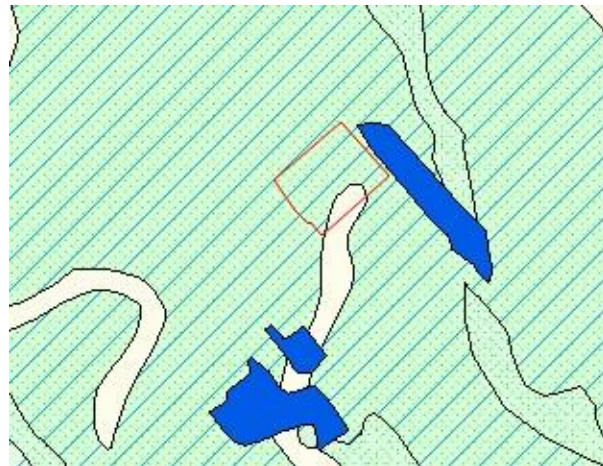
### 3. Geologischer und bodenkundlicher Hintergrund

Naturräumlich liegt die geplante Abgrabung im Bereich der Niederterrassen des Rheins nördlich der Siegaue. Die Flusssysteme von Rhein und Sieg haben hier im Quartär auf dem sandigen und kiesigen Untergrund bis zu 2 m mächtige Hochflutlehme abgelagert, die zu fruchtbaren Braunerden verwittert sind. Die natürliche Entwässerung hinterließ Rinnen und Senken, die deutlich auf den Reliefkarten des geologischen Dienstes NRW zu erkennen sind. In der Nähe solcher ehemals Wasser führenden Rinnen wurden seit der Vorgeschichte bevorzugt Siedlungen angelegt und die fruchtbaren Böden landwirtschaftlich genutzt. Die geplante Abgrabungsfläche liegt nördlich einer solchen Rinne (siehe Abb. 4).





*Abbildung 3: Bodenkarte mit Lage des Plangebietes, Kartengrundlage: geol.Landesamt*



*Abbildung 4: Geol. Karte 1:100.000, Quelle: geologisches Landesamt*



Abbildung 5: Schummerungskarte und Höhenlinien mit Lage des Plangebietes, Kartengrundlage: tim-online 2.0

Auf der Schummerungskarte sind keine Auffälligkeiten zu erkennen. In der MatDat des LVR-ABR sind diverse Materialentnahmebereiche kartiert. Hier ist vor allem ein großer Entnahmebereich im Südosten des Plangebietes erwähnenswert. Wie groß hier die Störung der Fläche ist, muss durch Probeschnitte am Rand der Materialentnahmegrube und durch Geosondagen geklärt werden.

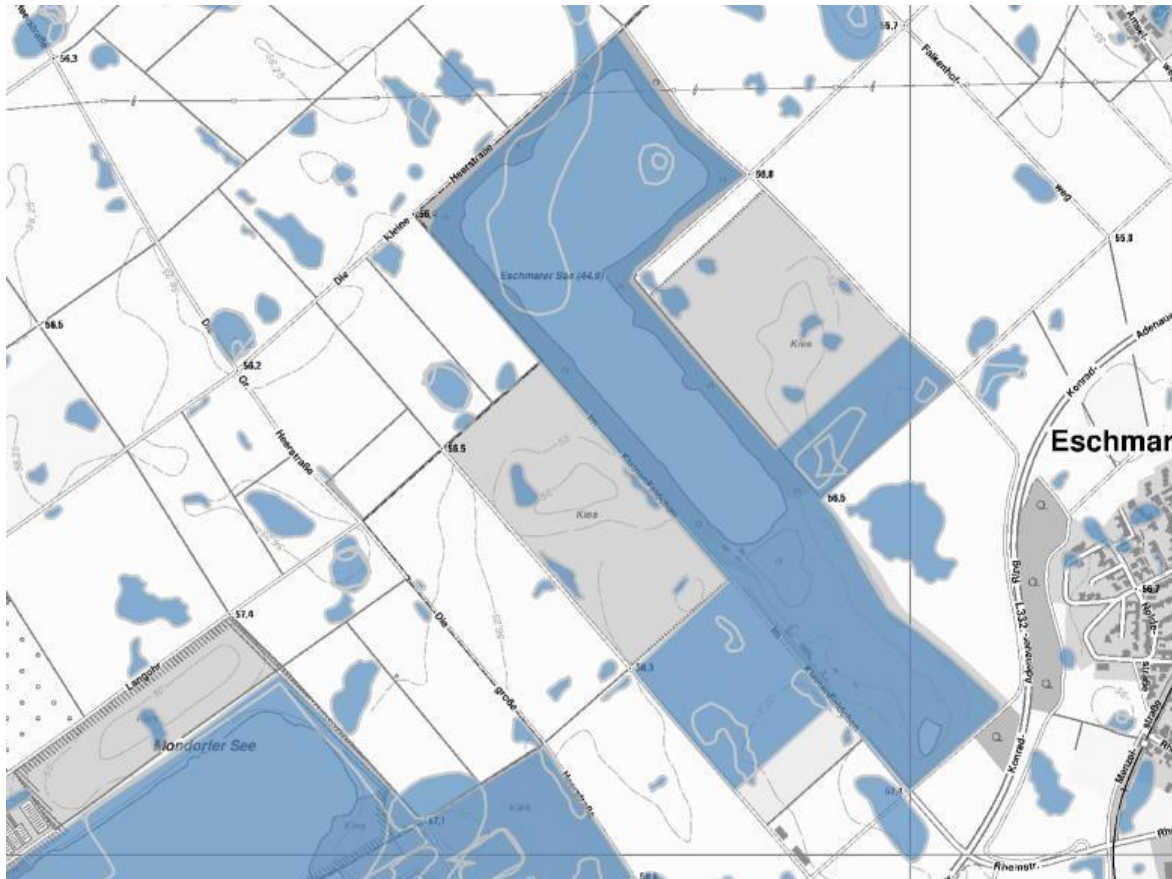


Abbildung 6: Auszug MatDat, blau dargestellt: Entnahmebereiche, Quelle: BODEON

#### 4. Archivlage/ bereits erfolgte Untersuchungen

Im Nahbereich des Vorhabengebietes sind eine Vielzahl von Altfundstellen bekannt. Sie liegen innerhalb des „Archäologischen Siedlungsraumes Niederkassel“. Dieser ist als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich im Landesentwicklungsplan bewertet und kartografisch erfasst worden.



Abbildung 7: Plangebiet im Bereich braun schraffiert, Quelle: LVR Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln

Im Aktivitätenverzeichnis BODEON des LVR-ABR zeigt sich, dass die Aktivitäten lokal gebündelt sind. Diese betreffen vor allem den Bereich südwestlich des Eschmarer Sees, wo im Vorfeld der Abbauerweiterung der Firma Eska diverse Untersuchungen durchgeführt wurden.



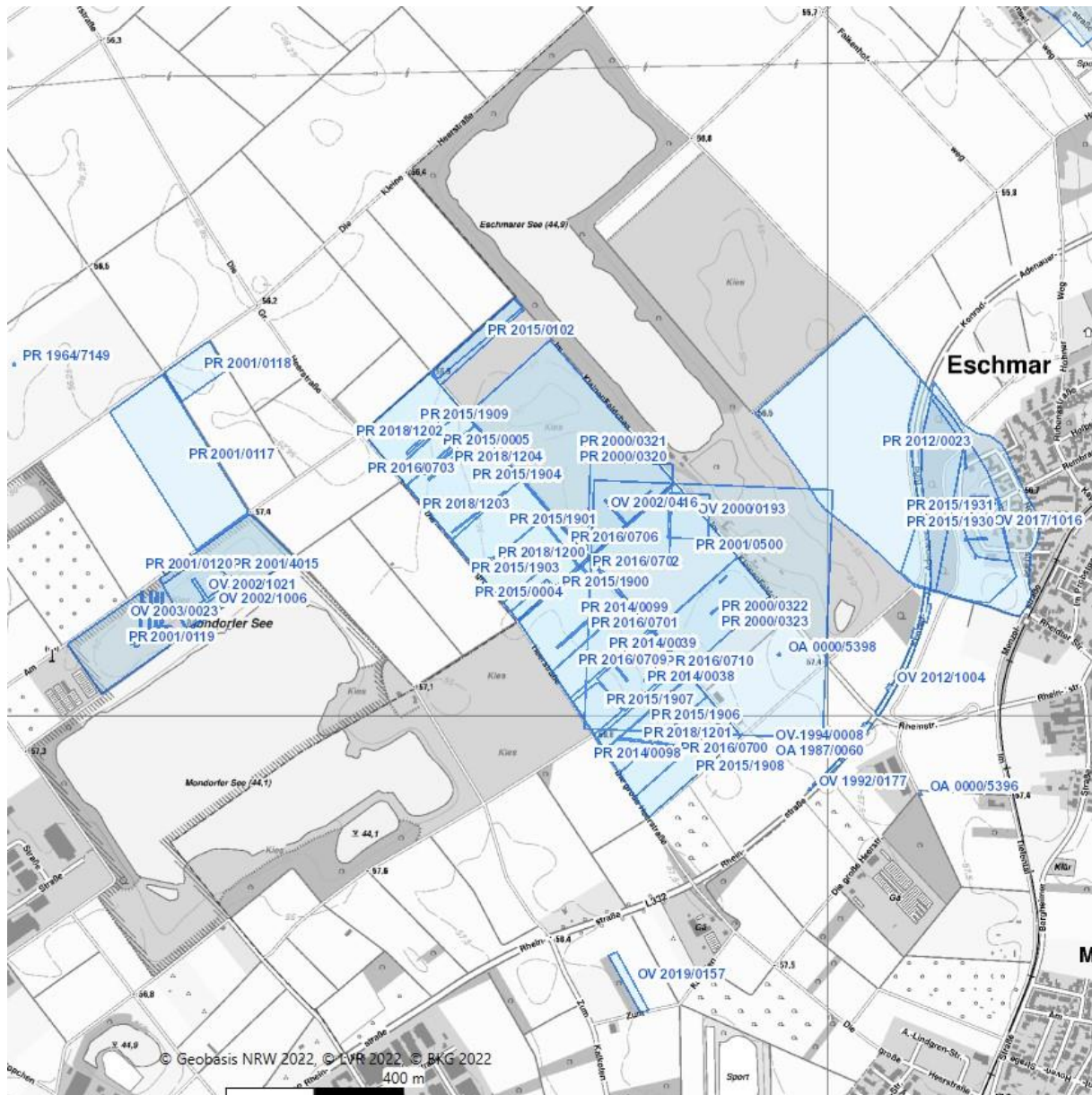


Abbildung 8: Aktivitätenverzeichnis BODEON

Auf dem Plangebiet selbst wurden bislang keine Untersuchungen durchgeführt.

Untersuchungen im Nahbereich des Plangeländes:

- PR 2001/0117 Feinbegehung, Fundplatzindikator Neuzeit
- PR 2001/0118 Feinbegehung, Fundplatzindikator unbekannt
- PR 2015/0005 Feinbegehung, Dungschleier Mittelalter bis Neuzeit
- PR 2015/0102 Feinbegehung, keine archäologisch relevanten Funde
- PR 2016/0703 Sondagen, Gruben (Mittel- bis Spätlaténe), Pfostengruben (Urgeschichte)
- PR 2018/1202 Sondagen, keine archäologisch relevanten Befunde
- PR 2018/1204 Sondagen, Störung Neuzeit

Auf dem Tranchot-Plan (siehe Abb. 9) ist das Gelände als ackerwirtschaftlich genutzte Fläche ausgewiesen. Das Plangebiet wird im Westen von einem Weg gequert.

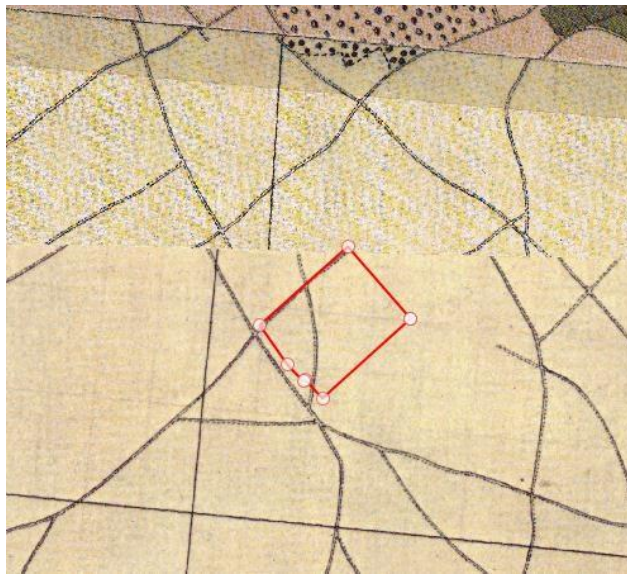


Abbildung 9: Tranchot-Plan, Quelle: Tim-online

In der preußischen Uraufnahme ist diese Wegführung ebenfalls noch verzeichnet.



Abbildung 10: Uraufnahme (1836-1850), Quelle: Tim-online

Auch in der Neuaufnahme von 1891-1912 entspricht der Wegeverlauf den vorherigen Kartierungen.



*Abbildung 11: Neuaufnahme (1891-1912), Quelle: TIM-online*



## 5. Tätigkeiten im Feld

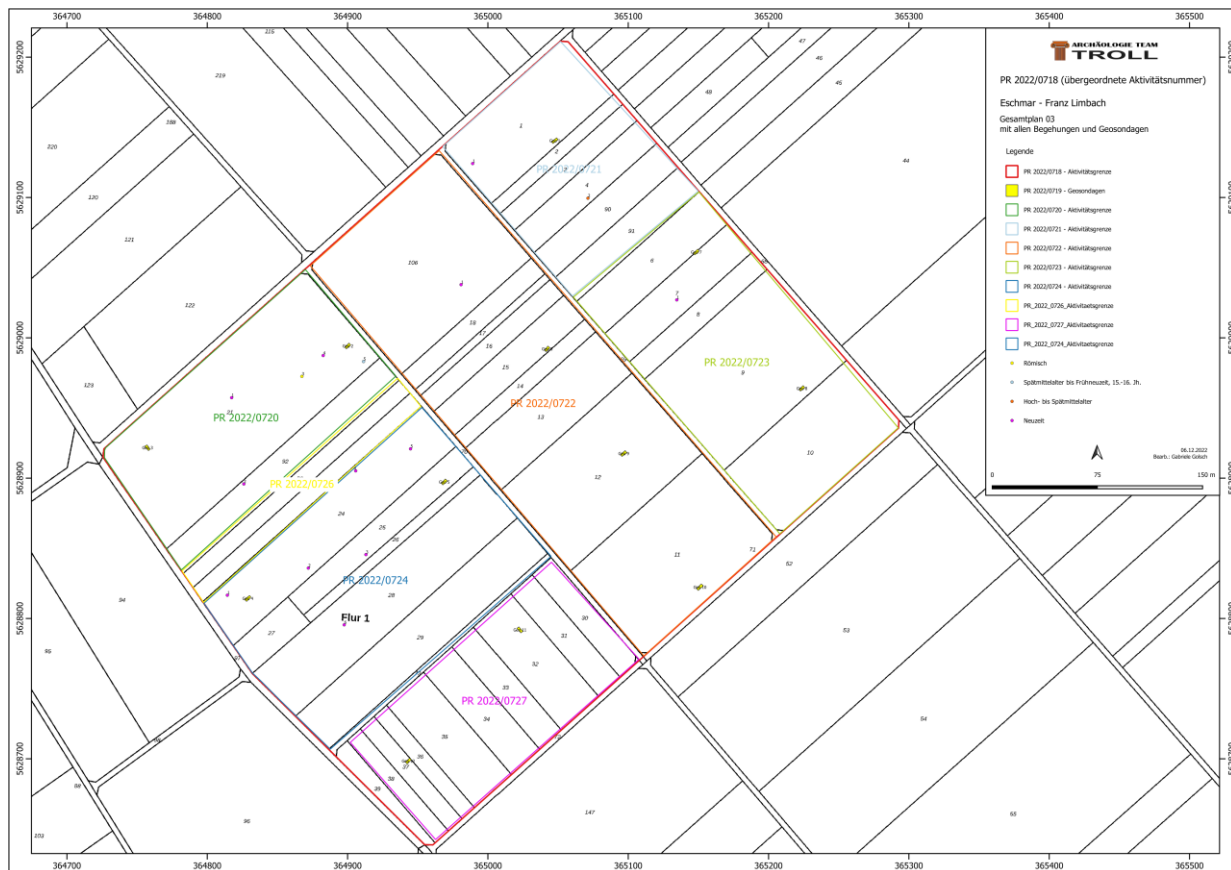


Abbildung 12: Begehungsgrenzen und Einzelfunde

### 5.1 Geosondagen

Es wurden 12 Geosondagen angelegt und durch einen Geologen untersucht. Die Ergebnisse werden in einem gesonderten Bericht des durchführenden Geologen beigelegt. Die Geosondagen wurden unter der Aktivitätsnummer PR 2022/0719 bearbeitet.

Es wurde kein Kolluvium festgestellt.

## 5.2 Begehungen

Unter den Aktivitätsnummern PR 2022/ 0720 bis 0724 sowie 0726 und 0727 fanden am 24.10.2022 bis 26.10.2022 sowie am 17.11.2022 die Begehungen der Felder statt.

Die unterschiedlichen Aktivitätsnummern waren aufgrund der unterschiedlichen Begehungsverhältnissen und räumlichen Trennung der Begehungseinheiten nötig. Z.T. mussten die notwendigen Verhältnisse auch noch hergestellt werden, sodass eine Begehung erst danach und unter einer neuen Nummer möglich war.

Die Begehung erbrachte folgende Ergebnisse:

Aktivität	Stellenr	PunktNr	Material	Ansprache	Datierung
PR 2022/0720	3	1		Leitungsrohr	Neuzeit, 20.-21. Jh.
PR 2022/0720	3	2	Irdenware (Material)	Wandscherbe	Neuzeit, 18.-21. Jh.
PR 2022/0720	3	3	Ziegel (Material)		Römisch
PR 2022/0720	3	4	Steinzeug (Material)	Bodenscherbe	Neuzeit, 17.-19. Jh.
PR 2022/0720	3	5	Steinzeug (Material)	Wandscherbe	Spätmittelalter bis Frühneuzeit, 15.-16. Jh.

Aktivität	Stellenr	PunktNr	Material	Ansprache	Datierung
PR 2022/0721	3	1	Steinzeug (Material)	Wandscherbe	Neuzeit, 17.-19. Jh.
PR 2022/0721	3	2	Grauware	Wandscherbe	Hoch- bis Spätmittelalter

Da sämtliche Einzelfunde, mit Ausnahme des römischen Ziegelfragmentes, einem spätmittelalterlichen bis neuzeitlichen Dungschleier zuzuordnen sind, lassen sich keine Fundkonzentrationen feststellen.



## **6. Fazit**

Die Firma Franz Limbach GmbH betreibt in Troisdorf ein Unternehmen zur Gewinnung von Sand und Kies und beabsichtigt zur Existenz- und Standortsicherung ihres Betriebes eine Erweiterung der bestehenden Abgrabung in nordwestlicher Richtung. Die Nordwesterweiterung umfasst eine Fläche von rund 16 ha. (siehe Abb.) Die Planfläche liegt in einem bedeutenden Kulturlandschaftsbereich. Aus ihrer Umgebung sind zahlreiche vorgeschichtliche Fundstellen bekannt, sodass auch für diese Fläche mit dem Vorhandensein von Bodendenkmalsubstanz gerechnet werden muss. Um die umfassende Berücksichtigung bodendenkmalpflegerischer Belange im Vorfeld der Rohstoffgewinnung sicherzustellen, sollte auf der geplanten Abgrabungsfläche zunächst eine qualifizierte Prospektion durchgeführt werden.

Diese wurde vom 24.10.2022 bis 26.10.2022 sowie am 17.11.2022 durchgeführt. Dabei ergab die geologische Untersuchung, dass eine Begehung der Fläche sinnvoll sei. Bei dieser wurde als einzig relevanter Fund ein römisches Ziegelfragment gefunden.